

## Tettenwangs Gartler von 1000jähriger Eiche begeistert

Förster Georg Dütsch führte in die Welt der Bäume ein/Quiz für die Kinder

Tettenwang (hhe) „Wir sind als Familie unterwegs in unsere heimische Natur“ – so könnte man das Motto der Familienwanderung des Obst- und Gartenbauvereins Tettenwang beschreiben. Über das Weidenholz marschierten die rund dreißig Kinder und Erwachsene vorbei an der Hanfstinglmühle nach Ottersdorf. Mit von der Partie war Förster Georg Dütsch (Beilngries), der zugleich auch Vorsitzender des Gartenbauvereins Biberbach ist.

„Eine unendliche lange und von vielen Ereignissen geprägte Geschichte kann die 1000-jährige Eiche bei Ottersdorf erzählen“, so der Forstmann. Vom Weiler Ottersdorf aus führt ein Feldweg nach Norden zum Waldrand, dem Waldsaum nach rechts folgend stößt man auf die schon von weitem sichtbarer Eiche. An dem knorrigen Baum nagt sichtbar der Zahn der Zeit. Der Stamm hat einen Blitzschaden von der Krone bis zum Boden. In der Krone befinden sich ein paar tote Äste, sie erscheint aber sonst in gutem Zustand. Gut 28 Meter ist die sehenswerte Eiche hoch und hat einen Stammumfang von über 8 Meter. Der Baum zählt damit zu den stärksten Eichen in Bayern. Das Alter des stattlichen Riesen wird auf nahezu 1000 Jahre geschätzt. Sie ist eines der wenigen alten Exemplare des Königs der Laubbäume in unserer Gegend. Nur rund zwei Prozent beträgt der Eichenanteil in den heimischen Wäldern. Zahlreiche Eichen fielen der Axt zum Opfer, da das Eichenholz zu den besten und härtesten Holzarten gehört und daher von Tischler, Wagner und Zimmermann begehrt ist. Auch für Tief- und Wasserbauten wird Eichenholz verwendet, weil es wegen seines Gerbstoffgehaltes selbst im Wasser jahrtausendlang der Fäulnis widersteht. Da der Wald nicht nur Bauholz und Werkholz, sondern auch den gesamten Brennstoff lieferte, wurden mit zunehmender Bevölkerung im Mittelalter und in der frühen Neuzeit stark ausgeplündert. „Stehen oder hängen die Tannenzapfen?“ – diese Frage stellte Förster Dütsch den Teilnehmern. Überrascht zeigten sich nicht nur die Kinder, dass Tannenzapfen stehen und Fichtenzapfen am Baum hängen. Diese und viele Fragen mussten die Kinder und Erwachsenen beim Wald Quiz beantworten. Nach dieser interessanten Führung gab es für alle Beteiligungen Grillspezialitäten und Getränke, ehe die Heimreise wieder angetreten wurde. Im Frühjahr planen die Verantwortlichen des Obst- und Gartenbauvereins Tettenwang eine Vogelstimmenwanderung mit Förster Dütsch.